

INHALT

Vorwort zur deutschen Ausgabe	II
Vorwort zur englischen Ausgabe	3 I

ERSTER TEIL

DER MELANCHOLIEBEGRIFF UND SEINE HISTORISCHE ENTWICKLUNG

Erstes Kapitel Die Melancholie in der medizinisch-naturwissenschaftlichen Literatur der Antike	39
✗ I. Die Lehre von den »Quattuor Humores«	39
II. Die Revolution der Melancholievorstellung im Peripatos: Das Problem XXX, I	55
III. Die nachperipatetische Entwicklung der Melancholievorstellung	92
I. Die Melancholie als Krankheit	94
a) Die stoische Auffassung	94
b) Asklepiades, Archigenes und Soran	96
c) Rufus von Ephesus	101

Zweites Kapitel Die Melancholie in der Medizin, den Naturwissenschaften und der Philosophie des Mittelalters	125
I. Das Nachleben der Aristotelischen Melancholievorstellung im Mittelalter	125
II. Die Melancholie als Krankheit	136
I. Melancholie in Theologie und Moralphilosophie	136
2. Die Melancholie in der scholastischen Medizin	145
a) Die früh-arabische Medizin und ihre Übermittlung an das Abendland: Constantinus Africanus	145
b) Systematisierungsversuche auf humoralpathologischer Basis: Avicennas Vierformenlehre	151
c) Systematisierungsversuche auf psychologischer Basis: Averroes und die scholastische Medizin	156

III. Die Melancholie im System der Vier Temperamente	165
1. Die Galenische Überlieferung, insbesondere bei den Arabern und Constantinus Africanus	166
2. Die Wiederbelebung der humoralen Charakterlehre in der abendländischen Naturphilosophie in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts	172
3. Die populärwissenschaftliche Temperamentenlehre des späten Mittelalters und ihr Fortwirken	183

ZWEITER TEIL

SATURN, DER STERN DER MELANCHOLIE

X Erstes Kapitel Saturn in der literarischen Überlieferung	203
I. Die Saturnvorstellung der arabischen Astrologie	203
II. Saturn in der Literatur der Antike	211
1. Kronos-Saturn als mythische Gestalt	211
2. Kronos-Saturn als Planet	214
a) Kronos-Saturn in der antiken Astrophysik	216
b) Kronos-Saturn in der antiken Astrologie	219
c) Kronos-Saturn im Neuplatonismus	235
III. Saturn in der Literatur des Mittelalters	246
1. Saturn in der Polemik der Kirchenväter	246
2. Saturn im hochmittelalterlichen Denken	253
a) Saturn in der Moraltheologie	253
b) Saturn in der mittelalterlichen Mythographie	259
c) Saturn in der mittelalterlichen Astrologie: die Aufnahme astrologischer Elemente in die scholastische Naturphilosophie	269
Zweites Kapitel Saturn in der Bildüberlieferung	293
I. Das Saturnbild der Antike und sein bildtraditionelles Nachleben in der mittelalterlichen Kunst	293
II. Textillustration und orientalischer Einfluß	298
III. Saturn im Planetenkinderbild	303

IV. Saturn in der mythographischen Illustration des Spätmittelalters	307
V. Der Saturn des Humanismus	309

DRITTER TEIL

 »POETISCHE MELANCHOLIE« UND
 »MELANCHOLIA GENEROSA«

Erstes Kapitel »Poetische Melancholie« in der nachmittelalterlichen Dichtung	319
I. Melancholie als Gemütszustand in der spätmittelalterlichen Dichtung	319
II. »Dame Mérencolye«	324
III. Melancholie als gesteigerte Selbsterfahrung	334
 Zweites Kapitel »Melancholia Generosa«. Die Glorifizierung der Melancholie und des Saturn im Florentiner Neuplatonismus und die Entstehung des modernen Geniebegriffs	 351
I. Die geistigen Voraussetzungen der neuen Lehre	351
II. Marsilio Ficino	367

VIERTER TEIL

DÜRER

Erstes Kapitel Die Melancholieauffassung des Konrad Celtes Dürers Titelholzschnitt zu Celtes' »Quattuor libri amorum«. Die Temperamentenlehre in Dürers Schriften	397 397
 Zweites Kapitel Der Kupferstich »Melencolia I«	 406
I. Der historische Hintergrund der »Melencolia I«	406
1. Traditionelle Motive	406

a) Beutel und Schlüssel	406
b) Das Motiv des aufgestützten Kopfes	409
c) Geschlossene Faust und schwarzes Antlitz	412
2. Bildtraditionen in der Gesamtkonzeption des Sticks	414
a) Krankheitsbilder	414
b) Bildzyklen der vier Temperamente	
I: Deskriptive Einzelfiguren (die vier Temperamente und die vier Lebensalter)	
II: Szenische Gruppen: Temperamente und Laster	415
c) Die Artes-Bilder	434
II. Der neue Sinn der »Melencolia I«	448
1. Der neue Ausdruckssinn	448
2. Der neue Begriffsgehalt	454
a) Saturn- bzw. Melancholiesymbolik	455
b) Geometriesymbolik	462
c) Saturn- bzw. Melancholiesymbolik im Verein mit Geometriesymbolik: der mythologisch-astrologische Zusammenhang – der epistemologisch- psychologische Zusammenhang	468
d) Kunst und Brauch	477
3. Der Dokumentsinn der »Melencolia I«	485
4. Die »Vier Apostel«	512
Drittes Kapitel Die künstlerische Nachfolge der »Melencolia I«	523
I. Darstellungen der Melancholie als einzelne Frauengestalt in der Manier Dürers	525
II. Typische Melancholiedarstellungen in spätmittelalterlichen Kalendern	548
III. Melancholie in Darstellungen des Saturn bzw. der Saturnkinder	552
Anhang	557
I. Der Polyeder der »Melencolia I«	557

II. Die Bedeutung der Radierung B70	560
III. Lukas Cranachs Melancholiedarstellungen	563
Verzeichnis der Abkürzungen	571
Auswahlbibliographie	573
Verzeichnis der Abbildungen	585
Handschriftenregister	593
Personen- und Sachregister	598
Abbildungen	nach 200